

Wieder rund 25.000 Besucher beim Stadtmarkt



Entweder die Vereinigung Kelkheimer Selbständiger hatte für das Stadtfest bei der Wetter-Lotterie das große Los gezogen oder

die Stadt Kelkheim dieses Stadtfest für sich verbuchen, weil es genügend jugendliche und auch ältere Sportler gab, die auf dem Stand der Suwag beim Städte-wettbewerb kräftig in die Pedale traten. Hier ging es darum, weniger die „Miles and more“ zu sammeln, sondern gestrampelte Kilometer auf einem Fahrrad-Sattel oder auf anderen Sportgeräten zu sammeln. Kelkheim schaffte 259,161 Kilometer und damit den ersten Platz in bisher drei Veranstaltungen.

Von den gut 259 Kilometer wurden rund 108 Kilometer auf dem Fahrrad, 77,5 Kilometer auf dem Rudergerät und 73,5 Kilometer auf dem Laufband zurückgelegt. Insgesamt nehmen zwischen Mai und September 21 Kommunen an diesem Wettbewerb teil. Der Kommune, die zum Abschluss des Wettbewerbs im September die meisten Kilometer erreicht hat, winkt von Seiten der Suwag Energie eine stattliche Siebtpremie von 15.000 Euro, die Zweitplatzierte erhält 10.000 Euro, die Dritte 5.000 Euro, die Vierte 2.500 Euro und die Fünfte 1.250 Euro. Zusätzlich erhält jede Kommune pro erreichten Kilometer einen Euro. Die



Gewinnprämien sind an die Unterstützung gemeinnütziger Projekte innerhalb der Kommunen gebunden. Sollte Kelkheim den ersten Preis erringen, hat Bürgermeister Thomas Horn auch schon einige Projekte innerhalb der Stadt im Blick. Dazu gehören die Eichendorff-Schule, die Bürgerstiftung und die Jugendarbeit der TuS Hornau. Der bisherige Rekord lag bei 237 Kilometern - Chancen sind also deutlich erkennbar.

Nicht zu vergessen: Rund 150 Neuwagen waren in der Frankfurter Straße den Blicken der Besucher preisgegeben - und wenn wundert's, weil das Auto immer noch fasziniert - hatten von morgens bis abends ihre Bewunderer und regten damit auch entsprechende Fachimpulse an. Gleich nebenan, in der Stadtmitte, war wieder ein großer Vergnügungspark aufgebaut. Es fotografierte für uns Ingrid Schleich-Helfmann.

konnte einen besonders guten Draht nach oben aktivieren. Jedenfalls wurde dieses Fest so zu einem Eldorado der Fußgänger, die in den Straßen kaum noch Platz hatten, sich zu schieben - und die Plätze an den vielen Möglichkeiten, etwas zu essen oder zu trinken waren bis auf den letzten Zentimeter besetzt. Auch wenn die Sonne nicht ununterbrochen vom Himmel strahlte. Kurzum, die Aussteller, Schausteller und auch die Kelkheimer Einzelhändler konnten diesen Tag als Erfolg verbuchen. Und wer besonders hoch hinaus wollte, konnte sich für einen guten Zweck siebzig Meter hoch in die Luft schieben lassen und einen Blick auf die Stadt werfen. Durchaus als Erfolg konnte auch



Irischer Rockpoet im Jazzclub

Kieran Halpin, den irischen Singer/Songwriter, wollten die Organisatoren vom Jazzclub schon lange mal verpflichten. Gelingen ist dies erstmals vor vier Jahren, und nun kommt der Künstler mit neuem Partner am kommenden Freitag (21. Mai) um 20.30 Uhr wie-

die Bühne holen können. Mit Jimmy Smith bringt er jetzt eigenem genauso begabten Musikern wie seine Vorgänger als neuen musikalischen Partner mit nach Europa, berichtet Horst Ackermann weiter und ergänzend. Jimmy Smith spielt auf



Malteser-Informationen

Unterricht: Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheininhaber der Klassen A, A1, B, BE, L, M oder T am 29. Mai 9-16.30 Uhr. Scheitert möglich in der Zeit ab 9.30 Uhr. Unterricht: Erste-Hilfe-Fortbildung (Modul Berufsgenossenschaften)

Gesundheit: Für jedes Kind den richtigen Ranzen



Es ging hier vor allem um die Gesundheit und zwar für die Kleinen, die bald in die Schule kommen oder auch schon in die Schule gehen: Wie schwer und wie groß sollte ein Ranzen sein? Kann man solche Utensilien auch so bekommen, dass sie für den Körper eines jeden Kindes passen? Deshalb, jedem Kind den richtigen Ranzen.

Aus gab es vor einiger Zeit im Kaufhaus Rita Born eine „Ranzenaktion“, eine Ranzenparty, an dem sich die DAK und die Naspa mit Preisen beteiligten. Bei einem Treffen im Kaufhaus wurden die Preise verteilt, die es auch für einen Malwettbewerb der DAK gab. Der Sieger bekam den Naspa-Ranzen überreicht. Zu der Aktion gehörte auch eine

Ernährungsberatung. Das Foto zeigt die kleinen Preisträger der Aktion und Freunde mit Ranzen, die zum umfangreichen Angebot dieser Tornister gehören, wie sie früher mal hießen, und die ein fach mal vom großen Stapel im Kaufhaus Rita Born für das Foto genommen wurden: Vielsortig, Möglichkeiten wie man sieht, Farbe und in Form.

Der Wunsch ging nicht in Erfüllung: Eine deutliche Niederlage anstatt eines Sieges



Es war das letzte Heimspiel in dieser Saison für die HSG Frankfurt/RheinMain. Der Gegner war der Bergische HC und Optimisten hofften auf eine Überraschung. Doch der neue Tabellenzweite der Liga nahm die Punkte



aus der Ballsporthalle mit nach Hause - nachdem es zur Halbzeit noch 16:14 stand, endete das Spiel 22:30. In der zweiten Halbzeit gelangen den HSG-Spielern nur noch sechs Treffer, die Gäste holten auf, und



dies obwohl Torwart Michael Rebstock einen besonders guten Tag hatte. Es war aber auch ein Abend der Verabschiedungen, weil Trainer und ein Teil der Spieler den Verein verlassen, aus beruflichen und anderen Gründen. Sie wurden mit Abschiedsgeschenken bedacht (Bild oben). So gehörte Jan Olaf Immel dazu,

weiterhin standen in der Reil Axel Buschsteper, Michael Rebstock, Tim Plattner und Stefan Bonnkich. Ein Teil von ihnen kann aus beruflichen Gründen die Trainingsanforderungen nicht verkraften. Ein erheblicher Aderlass, der aber inzwischen eine Reihe von vielversprechenden Neuzugängen gegenüberstehen.

Angela Kopitzki stellt aus

Angela Kopitzki, die unter dem

Anzeigen Annahme: Tel.: 0 61 74 / 93 85-0

Waldchestag bei den Schützen

Am Waldchestag, am Diensta